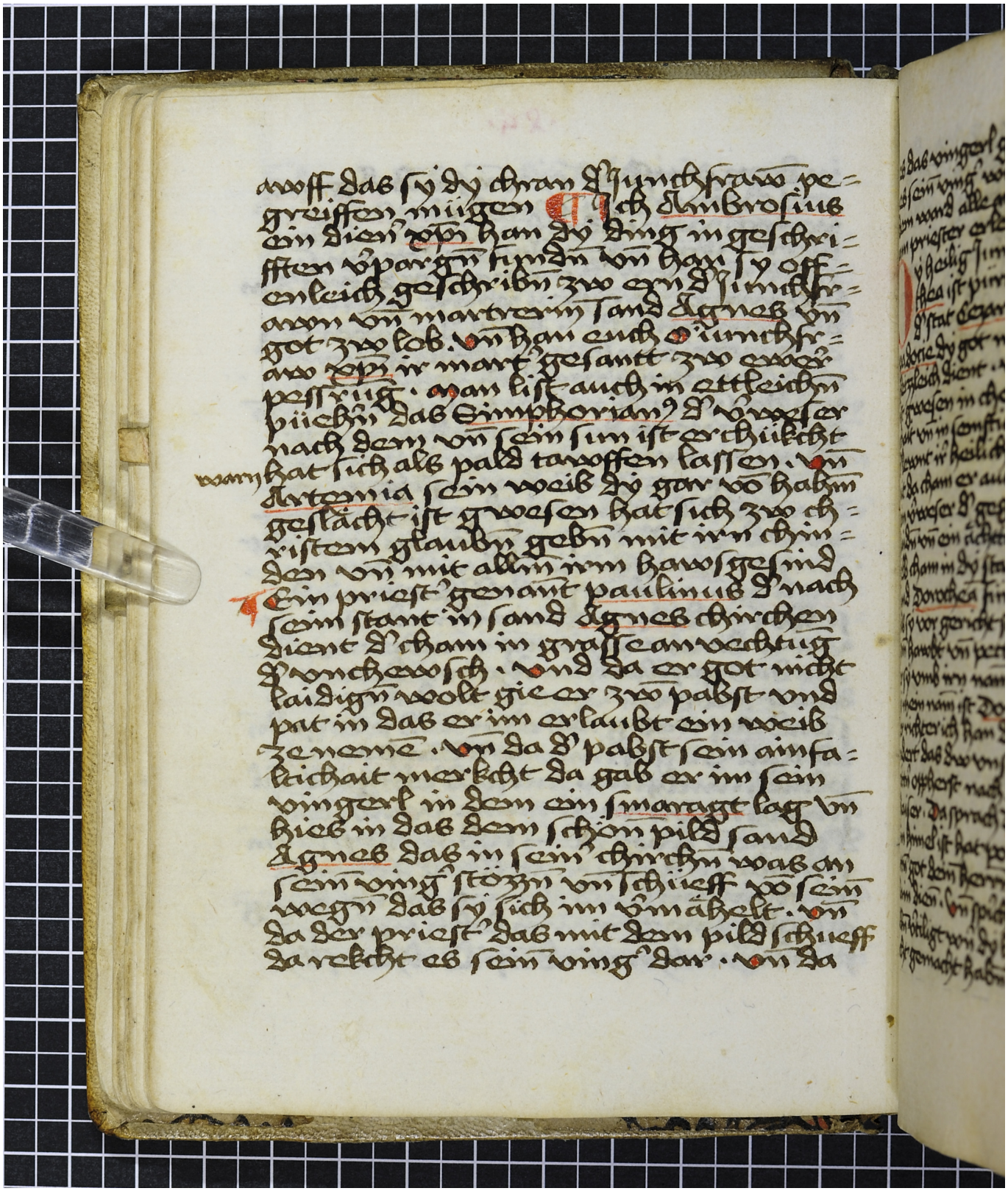
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



awff das sy dy chran d' Jungchfraw pe=
greiffen mügen ¶ Ich Ambrosius
ein diener gotes ham dy ding in geschri=
fften vō parger kunden von hay sy off=
enleich geschriben zw ern d' jungkfr=
aven von martrerin sand Agnes dn
got zw lob. vnd ham auch o' jungkfr=
aw gepn ir mart gesantt zw ewiger
pessrung. vnd man lisst auch in ettleichn
puchn das Simphorian d' vō wesser
nach dem vn sein sun ist erchlikcht
warn hat sich als pald tawffen lassen. vn
Artemia sein weib dy gar vō hahn
geslächt ist gewesen hat sich zw ch=
risten glaubn gebn mit irn chin=
dern vn mit allen irn hawsgesind
¶ Ein priest genant paulinus d' nach
sein stant in sand Agnes chirchen
dient d' cham in grosse anvechtung
d' vnchewsch. vnd da er got nicht
laidigen wolt gie er zw pabst vnd
pat in das er im erlaubt ein weib
zenemen. vn da d' pabst sein ainfa=
ltichait merkcht da gab er im sein
vingerl in dem ein smaragt lag vn
hiess in das dem schön pild sand
Agnes das in sein chirchn was an
sein vingr stözn vn schiesst vō sein
wegn das sy sich im vōmähelt. vn
da der priest das mit dem pild schiesst
da rekcht es sein vingr dar. vn da